

Heute

Schwyz

Ausstellung: «Entstehung Schweiz»
Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

Ausstellung: «Geschichte und Geschichten der Schweiz»
Bundesbriefmuseum, 10.00–17.00 Uhr

Ausstellung: «Tourismus. Reiseziel Schweiz»
Forum Schweizer Geschichte, 10.00–17.00 Uhr

Seewen

Konzert: «Ping Machines» (CH)
Gaswerk, 20.15 Uhr

Ibach

Schieberjassmeisterschaft Restaurant Rose Ibach
Restaurant Rose, 19.30 Uhr

Morschach

Ausstellung: «Transitus – Übergänge», Bild- und Naturgestaltungen von Isabella Lenzlinger und Manuela Odermatt
Mattli Antoniushaus, 10.00–17.00 Uhr

Goldau

Reto Horat & Bruno auf der Maur, Marlene Heinzer am Bass
Restaurant Bernerhöchi Goldau, 20.00 Uhr

Sattel

Installation: «Light & Landscape»
Sattel-Hochstuckli AG, 18.30–21.00 Uhr

Einsiedeln

«Ein Dorf von Welt»
Museum Fram, 13.00–17.00 Uhr

Schwyz

Nüsslerhock der Schwyzer Nüssler
Am Montag, 5. Oktober, findet wieder der beliebte Nüsslerhock statt. Die Gruppe trifft sich um 19 Uhr im Pom-pello in Schwyz. Zu dieser gemütlichen Runde sind wie immer alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Gäste, gute Gespräche und auf ein geselliges Beisammensein.

Ministerrat der Schwyzer Nüssler

Seewen

Wallfahrtsandacht
Am Sonntag, 4. Oktober, um 17.30 Uhr lädt die Pfarrei Seewen zur Wallfahrts-andacht zur lieben Gnadenmutter von Seewen in die Pfarrkirche ein. Es wird vor dem Allerheiligsten für die empfohlenen Anliegen gebetet. Gebetsanliegen können im Fürbittebuch in der Kirche eingetragen oder den Seelsorgenden anvertraut werden.

Pfarrei Seewen

Morschach

Senioren-Mittagstisch
Am Dienstag, 6. Oktober, findet der Senioren-Mittagstisch um 12 Uhr im Café Pallotti statt. Haben Sie Lust, ab und zu mit gleichaltrigen Mitmenschen beim Mittagstisch Kontakt zu pflegen, zu plaudern, zu lachen und zu diskutieren und dabei erst noch ein feines Mittagessen zu geniessen? Dann kommen Sie doch auch. Wir bieten einen Fahrdienst vom Dorf Morschach zum Café Pallotti an. Treffpunkt um 11.40 Uhr beim Kirchenparkplatz. Zurück ins Dorf nach

Witz des Tages

Herr Meier will sich einen Hund kaufen: «Ist dieser Hund auch treu?» Der stolze Verkäufer: «Aber natürlich! 7x habe ich ihn bereits verkauft, und er kommt immer wieder zu mir zurück!»

Seniorinnen und junge Frauen suchten Dialog

Im Hinblick auf den Internationalen Care-Tag vom 29. Oktober führten die Organisationen Fra-z und Grossmütterrevolution ein Treffen in Schwyz durch.



Alexandra Vogltreiter, Sarah Winkler und Veronika Bossard (von links) diskutierten über Care-Arbeit und Mental Load.

Bild: Patrick Kenel

Patrick Kenel

«Wir sind die am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe», behauptet der 2022 gegründete Verein Grossmütterrevolution, in dem sich Seniorinnen in der Alters- und Gesundheitspolitik engagieren. Mehrere Inner-schweizerinnen, die Teil dieses Netzwerks sind, lernten sich aber schon Ende der 1980er-Jahre kennen, als die Frauenkirche Zentralschweiz aufgebaut wurde.

Deren Nachfolgeorganisation Fra-z ist weniger kirchlich orientiert und wird inzwischen von jüngeren Feministinnen geprägt. Für ein Treffen der beiden Gruppen wählte Sarah Winkler vom Fra-z-Vorstand Schwyz aus, nachdem sie vor einem Jahr hier bereits einen Anlass zu Frauen in der Landwirtschaft durchgeführt hatte. Diesmal standen Care-Arbeit und die Frage «Wen kümmerts, wer sich kümmert?» im Mittelpunkt.

Spaziergang bricht das Eis

Claudia Küttel, ein Mitglied der Grossmütterrevolution, wollte auf einem Stationenweg durch Schwyz aufzeigen, dass Fürsorge, die hinter dem Begriff Care steckt, und Ökonomie als Lehre des guten Haushaltens letztlich dassel-

be bedeuten. Vom Hauptplatz ging es über die Hebammenpraxis als einen Ort des Gebärens zum Kollegiegebäude, das erst nach der Übernahme durch den Kanton für Mädchen geöffnet wurde. «Wertvoll ist, was sich auf dem Erwerbsarbeitsmarkt verwerten lässt», sagte Küttel an diesem Bildungsort, «doch wir brauchen auch Lernen aus Neugier und Freude, um die Welt mitzugestalten.»

Nach einem Abstecher zum Ökonomiegebäude der Ital-Reding-Hofstatt endete der Rundgang im Café-laden, wo Küttel eine Analogie zwischen der «Schattenarbeit» in der Gastronomie und der als freiwillig und ebenso unsichtbar geltenden Care-Arbeit herstellte.

Der Spaziergang half, das Eis zwischen den sieben teilnehmenden Grossmüttern, davon vier aus der Region Schwyz, und ihren zwei jüngeren Kolleginnen zu brechen. Im Garten des Cafés moderierte Sarah Winkler anschliessend einen intergenerationellen Dialog. «Ich bin gern daheim», sagte Alexandra Vogltreiter. Die 36-Jährige erzählte, dass sie aus Österreich in die Schweiz gekommen ist, kleine Kinder hat und sich in einer beruflichen Auszeit befindet. «Bevor ich wieder auf Jobsuche gehe, möchte ich stabil sein

und mich um meine Gesundheit sorgen», fuhr sie fort.

«Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen»

Ihre pensionierte Gesprächspartnerin Veronika Bossard aus Zug ist geprägt durch eine sozial engagierte Mutter und setzt sich gegen Altersarmut ein. «Dass ich früher vieles gleichzeitig gemacht habe, war selbstverständlich. Bei mir führte dies jedoch zu einer Überlastung, zu Mental Load», erwähnte sie. Beide stellten fest, dass Frauen das Aushandeln von Care-Arbeit heute selbstverständlicher ansprechen könnten. Doch seien Vertrauen, um Verantwortung abgeben zu können, sowie mehr weibliche Solidarität nötig. «Auch ich habe noch viel Entwicklungspotenzial», meinte Bossard.

Der Umgang mit Care-Arbeit müsse sowohl bei der Betreuung von Kindern als auch bei betagten Angehörigen neu aufgegleist werden, war sich die Runde einig. Dafür seien intergenerationale Beziehungen nicht nur in der Familie, sondern auch in der Nachbarschaft wichtig, warf Vogltreiter ein. Claudia Küttel erinnerte in diesem Zusammenhang an ein afrikanisches Sprichwort, das lautet: «Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen.»

WIR NEHMEN ABSCHIED

† Otto Weiss, 1936

Den Angehörigen und Hinterbliebenen entbieten wir unsere Anteilnahme.

Absprache. Wir bitten Sie um Anmeldung bis Montagabend beim Café Pallotti unter Telefon 041 825 60 40. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen. (zvg)

Lauerz

Birnel-Aktion

Birnel ist die schweizerische, rein pflanzliche Alternative zu Streuzucker und Honig, die zu 100 Prozent aus dem Saft sonnengereifter Mostbirnen gewonnen wird. Das traditionelle Naturprodukt der Schweizer Winterhilfe bringt eine angenehme, fruchtige Süsse in Ihre Küche und unterstützt gleichzeitig einen guten Zweck. Bestellungen können in folgenden Mengen aufgegeben werden: 250-Gramm-Dispenser, 500-Gramm-Glas, 1-kg-Glas, 2,8-kg-PET-Flasche und 5-kg-Kesseli. Auskunft und Bestellungen bis Samstag, 24. Oktober, an Corinne Deck, Im Adelmann 14, 6422 Steinen, Telefon 079 743 64 78.

Frauengemeinschaft Steinen

Ärztlicher Notfalldienst

0840 31 31 31 Bezirk Schwyz (ohne Gemeinden Arth, Lauerz, Steinen, Steinerberg, Rothenthurm, Alpthal, Ober-/Unteriberg) und Bezirk Gersau.

0840 71 71 71 Gemeinden Arth, Lauerz, Steinerberg, Steinen.

0840 41 41 41 Bezirk Einsiedeln und Gemeinden Rothenthurm, Alpthal, Ober- und Unteriberg.

0840 61 61 61 Bezirk Küssnacht

0900 11 14 14 Gemeinden Greppen, Weggis, Rigi Kaltbad und Vitznau.

Den ärztlichen Notfalldienst können Sie beanspruchen, wenn Sie bei einem medizinischen Notfall Ihren Hausarzt nicht erreichen, speziell in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst besteht über das Wochenende und die Feiertage.

Telefon 0840 800 810 erteilt Auskunft über die diensthabende Praxis.

IMPRESSUM

Bote

Unabhängige Schwyzer Lokal- und Regionalzeitung
168. Jahrgang. Total verbreitete Auflage: 17 008 Exemplare, davon verkauft 13 717 Exemplare. WEMF begl. 1. Sept. 2025
Herausgeber: Hugo Triner
Verlag: Bote der Urschweiz AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Telefon Abonnements 041 819 08 09
Telefon Inserate/Anzeigen 041 819 08 08
Telefon Redaktion 041 819 08 11
Internetadresse: www.bote.ch, abo@bote.ch
Postcheck: 60-69-5
Redaktion: Dominik Jordan (djo), Chefredaktor; Laura Inderbitzin (lai), Stv. Chefredaktorin/Leiterin Digital; Nadine Annen (nad), Leiterin Produktion; Robert Betschart (rob), Sportchef; Geri Holdener (gh), Onlinechef; Nicole Auf der Maur-Stössel (nic), Damian Bürgi (dabu), Christoph Clavadetscher (cc), Erhard Gick (eg), Petra Imsand (ip), Valentin Köpfli (vk), Edith Meyer Fernandes (em), Andreas Seeholzer (see), Kim Zraggen (kiz), Volontärin
Redaktionelle Mitarbeitende: Jürg Auf der Maur (adm), Christian Ballat (cjb), Thomas Bucheli (busch), Josias Clavadetscher (cj), Ernst Immoos (ie), Melanie Schneider (mei), Franz Steinegger (ste), Ruggero Vercellone (one)
Redaktionssekretariat: Sandra Limacher (lim), Petra Mazza (pm)
Schmiedgasse 7, Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch, sport@bote.ch
Verlagsleitung: Martin Schmidig
Abo-Angebote: www.bote.ch/abo
Inserate: Inserate-Service, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch
Mythen Rigi Kombi: «Bote der Urschweiz»/«Rigi Post», Auflage: 20 063 Exemplare (Verlagsangabe)

Rabenauswundersame Erlebnisse

